

Medienmitteilung

Handbuch «ABC Arbeit und Behinderung»

IVB will mehr Arbeitsplätze für behinderte Menschen

Unter dem Titel «ABC Arbeit und Behinderung» publiziert die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel ein Handbuch für Arbeitgeber und weitere interessierte Kreise. In kompakter und praxisbezogener Form wurden darin alle Informationen und Daten zusammengetragen, die sich bei der Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung stellen. Mit diesem handlichen Leitfaden will die in beiden Basel tätige Selbsthilfe-Organisation insbesondere die KMU-Wirtschaft motivieren, mehr Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen.

Basel, 29. Oktober 2008 –An einer Vernissage, die in der IVB-Sonderschau «Vita-Mobil» an der Basler Herbstwarenmesse stattfand, stellten die Verantwortlichen der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel das Handbuch «ABC Arbeit und Behinderung» vor.

Projekt Courage trägt Früchte

Vor fünf Jahren rief die Selbsthilfe-Organisation, die vor allem wegen ihres seit 50 Jahren bestehenden Behindertentransportdienstes bekannt ist, unter dem Titel **Courage** ein Sozialprojekt ins Leben, das die Integration von Menschen mit einer Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt forcieren will. In einem ersten Schritt wurde eine öffentliche zugängliche, an der Schützenmattstrasse 16a in Basel domizilierte Dokumentations- und Beratungsstelle errichtet. In über 500 laufend bewirtschafteten Dossiers stehen mittlerweile sämtliche Informationen und Daten zur Verfügung, die sich im Zusammenhang mit der Integration und Beschäftigung von behinderten Menschen stellen und wichtig sind. Aufgrund vielfältiger Kontakte – insbesondere mit Wirtschaftsvertretern, aber auch mit Betroffenen – kristallisierte sich rasch einmal das Bedürfnis heraus, dass diese enorme Daten- und Informationsmenge in einer kompakten, praxisbezogenen und vor allem handlichen Form zur Verfügung steht.

Leitfaden für Arbeitgeber

Neben allgemeinen Informationen zum Thema «Arbeit und Behinderung» finden sich im IVB-Handbuch sowohl Mindestanforderungen für einen behindertengerechten Arbeitsplatz als auch alle gesetzlichen und versicherungstechnischen Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang. Checklisten und praxisbezogene Erläuterungen schaffen den konkreten Bezug zum Arbeitsalltag. Das Handbuch enthält aber auch Informationen über die verschiedenen Behinderungsarten und ihre Merkmale, die Erklärung medizinischer Fachausdrücke, Angaben zu Hilfsmitteln oder Fakten und Zahlen zur Invalidenversicherung. Adressverzeichnisse von Amts- und Fachstellen, Litera-

tur- und Internetverweise runden das umfassende Informationsangebot ab. Die redaktionelle Verantwortung lag bei Hansjürg Minder, Projektleiter Courage, die gestalterische bei Markus Schneiter, IVB-Geschäftsführer.

Das 244 Seiten umfassende Handbuch kostet 38 Franken und ist direkt bei der IVB erhältlich (Telefon 061 426 98 00 oder via E-Mail: ivb@ivb.ch).

IVB schafft selber Behinderten-Arbeitsplätze

Die soziale Non-Profit-Organisation ist selber Arbeitgeber. Die IVB beschäftigt insgesamt 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alleine im Behinderten- und Betagten-transport 41 Chauffeusen und Chauffeure. Fast zwei Drittel davon sind laut Markus Schneiter, IVB-Geschäftsführer, in irgendeiner Form selber Betroffene, haben also eine Behinderung respektive Leistungsbeeinträchtigung. Als Selbsthilfe-Organisation ist die IVB im besonderen Masse legitimiert ein solches Handbuch herauszugeben, betonte Buch-Macher Hansjürg Minder.

Triponez und Mäder begrüßen Handbuch

Die durchaus mögliche und volkswirtschaftlich sinnvolle Integration von behinderten Menschen in den normalen Arbeitsmarkt scheitert laut IVB-Präsident Marcel W. Buess oft an Ängsten, an sehr vielen offenen Fragen und manchmal schlicht auch an Unwissenheit. Mit dem Handbuch «ABC Arbeit und Behinderung» will die IVB hier Abhilfe schaffen. Buess erhofft sich vom Handbuch, dass es «den Arbeitgebern Courage gibt, das produktive und intellektuelle Potenzial zu nutzen, das Menschen mit einer Behinderung bieten.» Nationalrat Dr. Pierre Triponez dankte als Präsident der Stiftung KMU Schweiz der IVB für ihr Engagement. Der Leitfaden baue Informationsbarrieren ab und zeige Win-Win-Situationen bei Beschäftigungsverhältnissen mit behinderten Menschen auf, führte Triponez weiter aus. Der langjährige Gewerbedirektor der Schweiz wünscht dem IVB-Nachschlagewerk einen rege Verwendung in Unternehmenkreisen. Und Prof. Dr. Ueli Mäder, Institut für Soziologie an der Universität Basel, wies mit eindrücklichen Beispielen darauf hin, dass Arbeit und Behinderung keine Widersprüche sind.

Kontakt

Markus Schneiter, Geschäftsführer
Hansjürg Minder, Projektleiter Courage

Telefon 079 356 03 12
Telefon 079 667 47 11